DEON AG , dipl. Architekten ETH BSA SIA

Umbau Markuskirche, Luzern - 2017

Umbau Markuskirche, Luzern
Haldenstrasse 31 , 6006 Luzern

Bauherrschaft
Markuskirche, Luzern

Architektur
DEON AG, Dipl. Architekten ETH BSA SIA, Luzern
Prof. Luca Deon; Martin Schuler (Projektleitung);
Jonathan Meyer (Mitarbeit)

Fachplaner
Tragwerk: BlessHess Bauingenieure AG, Luzern
Bauphysik: RSP Bauphysik AG, Luzern

Planung und Realisation
DEON AG, Luzern

Ausführender Unternehmer Holzbau
Küng Holzbau AG, Alpnach

Bausumme total (inkl. Mwst.)
Ca. CHF 700‘000.-

Chronologie
Direktauftrag nach Präqualifikation
Planungsbeginn 2013
Bezug 2017
Bauzeit: 4 Monate

Holzart und Oberfläche
Fichte gebeizt

A

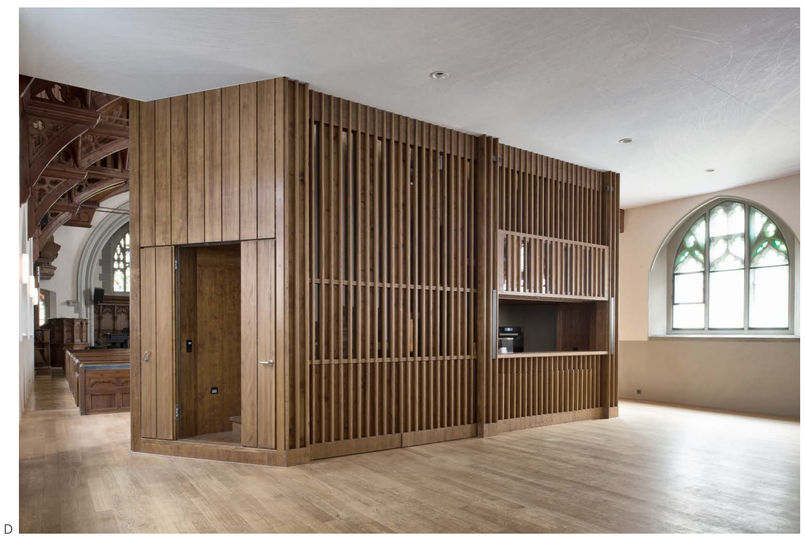
Markuskirche Luzern hat ein neues Herz
Gegenüber dem Casino in Luzern wurde 1898 die Markuskirche erstellt. Ursprünglich wurde die Kirche durch die anglikanische Gemeinde und die zahlreichen englische Touristen genutzt. Seit 1984 ist diese im Besitz der heutigen Markuskirche Luzern. Nun wurde das Bauwerk in viermonatiger Bauzeit im Innern radikal umgebaut. Ein weitherum einzigartiges Bauprojekt, denn die über hundertjährige Kirche steht unter der zweithöchsten Denkmalschutzstufe. Das Vorhaben wurde unter enger Begleitung der zuständigen Denkmalpflege entwickelt und umgesetzt.

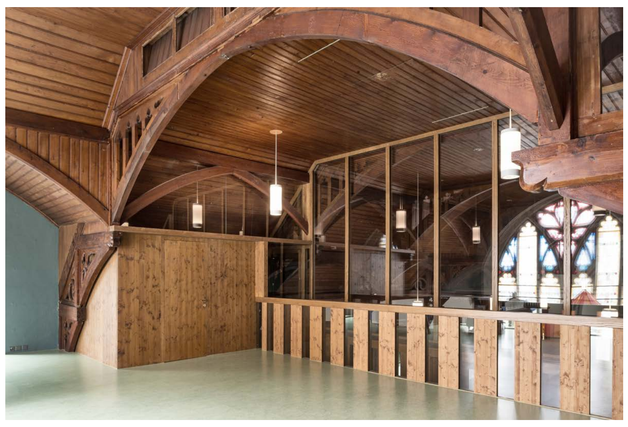
Vor dem Umbau war die Kirche durch Trennwände in mehrere Räume unterteilt. Der Bau wirkte eng, schwerfällig und düster. Neu schafft eine halbtransparente, mehrstöckige und multifunktionale Begegnungsinsel in der hinteren Hälfte des Kirchenschiffs Raum für Neues. Die Begegnunsinsel beinhaltet zahlreiche Nutzungen wie eine Küche mit beidseitig nutzbarer Theke, Stauraum, Dolmetscherkabinen, Technikräume und die neue Treppe zur Empore. Der Gemeindesaal ist durch den Einbau vom Foyer abgetrennt und trotzdem ist der Kirchenraum durch zwei grosse jeweils seitlich angeordnete Flügeltüren wieder als grosszügiges Ganzes räumlich erlebbar.

Der Umbau war neben Spenden, Darlehen und Stiftungsbeiträgen letztendlich nur durch ehrenamtliche Arbeit zahlreicher Mitglieder der Kirche möglich. So stecken über 2‘000 ehrenamtliche Arbeitsstunden im Umbauprojekt.

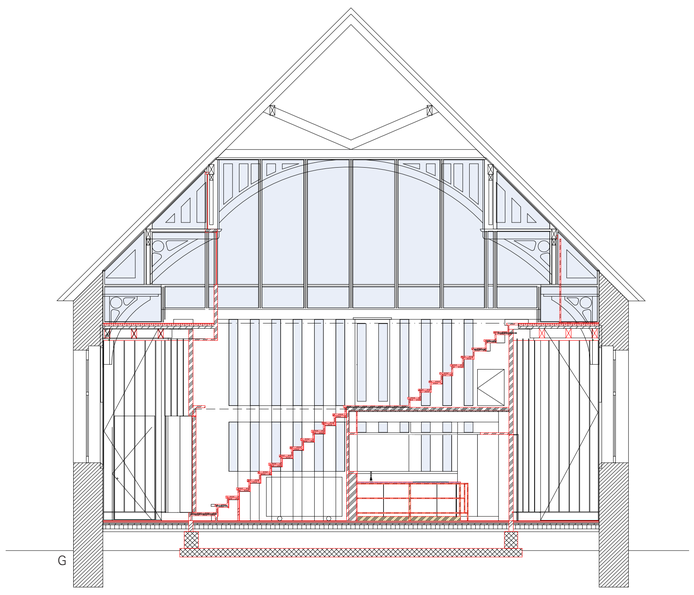
B

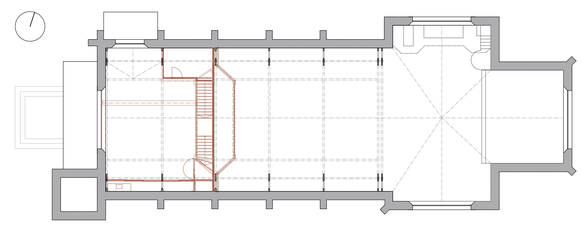
C

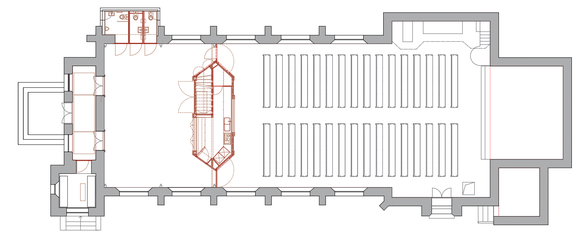

D

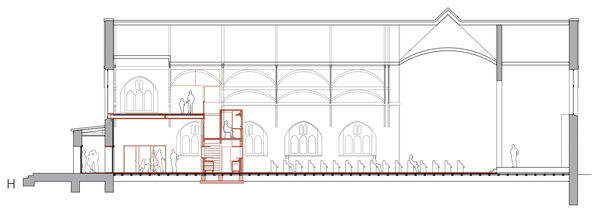

E

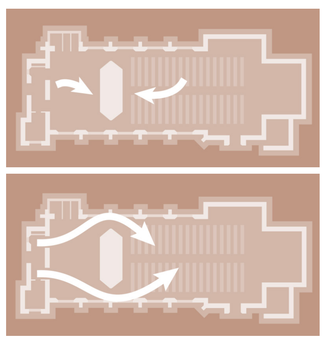
F


G






H



Zonierung des Kirchenraumes in Foyer und Gemeindesal.
Grosszügige Erschliessung über Vorhalle und Foyer.
Multifunktionale Raumschicht als neue Begegnungszone.

A Gemeindesaal der Markuskirche mit offener multifunktionaler Raumschicht

B Geschlossene Raumschicht als Raumteiler zwischen Gemeindesaal und Foyer

C Ursprünglicher vollständig freier Kirchenraum ohne Einbauten und Empore um 1899

D Flexibles Foyer mit geöffneter Raumschicht als Begegnungsort vor und nach Kirchenbesuch

E Empore mit Stillraum und Mehrzweckraum von Gemeindesaal mit neuer Glaswand unterteilt

F Treppenaufgang innerhalb der multifunktionalen Raumschicht zur Empore

G Querschnitt durch die Markuskirche und multifunktionale Raumschicht

H Grundriss Empore / Gemeindesaal und Längsschnitt der Markuskirche

Bilder: © Lukas Wermelinger, DEON AG - 2018